

# RS OGH 2024/5/22 130s13/17m; 130s127/16z (130s52/17x); 130s73/17k; 130s54/17s; 130s4/17p; 130s70/17v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.05.2024

## Norm

FinStrG §37

FinStrG §38

UZK Art79 Abs3 litc

1. FinStrG Art. 1 § 37 heute
2. FinStrG Art. 1 § 37 gültig ab 23.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 62/2019
3. FinStrG Art. 1 § 37 gültig von 01.01.2011 bis 22.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2010
4. FinStrG Art. 1 § 37 gültig von 13.01.1999 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 28/1999
5. FinStrG Art. 1 § 37 gültig von 01.01.1995 bis 12.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 681/1994
6. FinStrG Art. 1 § 37 gültig von 01.01.1976 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 335/1975
1. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 01.01.2016 bis 22.07.2019 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 62/2019
2. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 15.12.2012 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2012
3. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 01.01.2011 bis 14.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2010
4. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 103/2005
5. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 05.06.2004 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2004
6. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 13.01.1999 bis 04.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 28/1999
7. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 01.01.1995 bis 12.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 681/1994
8. FinStrG Art. 1 § 38 gültig von 01.01.1976 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 335/1975

## Rechtssatz

§ 38 FinStrG idFBGBl I 2015/163 verlangt die Absicht, sich selbst einen (nicht bloß geringfügigen fortlaufenden) abgabenrechtlichen Vorteil zu verschaffen. Daher scheidet nunmehr ? anders als nach der Rechtslage vor BGBl I 2015/163 (vgl RIS?Justiz RS0086571, RS0086573 und RS0086909) ? die Absicht, sich mittelbar über die Beteiligung an dem von der Abgabenverkürzung profitierenden Unternehmen einen Vermögensvorteil zu verschaffen, als qualifikationsbegründend idS § 38 FinStrG aus.Paragraph 38, FinStrG in der FassungBGBl I 2015/163 verlangt die Absicht, sich selbst einen (nicht bloß geringfügigen fortlaufenden) abgabenrechtlichen Vorteil zu verschaffen. Daher scheidet nunmehr ? anders als nach der Rechtslage vor BGBl römisch eins 2015/163 vergleiche RIS?Justiz RS0086571,

RS0086573 und RS0086909) ? die Absicht, sich mittelbar über die Beteiligung an dem von der Abgabenverkürzung profitierenden Unternehmen einen Vermögensvorteil zu verschaffen, als qualifikationsbegründend iSd Paragraph 38, FinStrG aus.

### Entscheidungstexte

- RS0131593">13 Os 13/17m  
Entscheidungstext OGH 28.06.2017 13 Os 13/17m
- RS0131593">13 Os 127/16z  
Entscheidungstext OGH 28.06.2017 13 Os 127/16z
- RS0131593">13 Os 73/17k  
Entscheidungstext OGH 06.09.2017 13 Os 73/17k  
Vgl; Beisatz: Beisatz: Ein bloß wirtschaftlicher Vorteil (hier aus dem gewinnbringenden Verhandeln zuvor von anderen geschmuggelten Zigaretten) reicht nicht aus. (T1)
- RS0131593">13 Os 54/17s  
Entscheidungstext OGH 06.09.2017 13 Os 54/17s
- RS0131593">13 Os 4/17p  
Entscheidungstext OGH 06.09.2017 13 Os 4/17p
- RS0131593">13 Os 70/17v  
Entscheidungstext OGH 11.10.2017 13 Os 70/17v
- RS0131593">13 Os 5/17k  
Entscheidungstext OGH 06.09.2017 13 Os 5/17k  
Auch; Beisatz: Vermögensbestandteile, die der unmittelbare Täter und Abgabenschuldner einem Beitragstätter zukommen lässt, bedeuten ? auch wenn sie aus einer Steuerersparnis herrühren ? keinen abgabenrechtlichen Vorteil für sie selbst. (T2)
- RS0131593">13 Os 88/17s  
Entscheidungstext OGH 11.10.2017 13 Os 88/17s  
Beisatz: Personengesellschaften sind in ertragsteuerlicher Hinsicht nicht Steuersubjekt. Deren Einkommen wird den Gesellschaftern anteilig zugerechnet und bei diesen der Einkommens? oder Körperschaftsbesteuerung unterworfen. Dass sich der persönlich haftende Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft als solcher durch Verkürzung von Einkommensteuer selbst einen abgabenrechtlichen Vorteil verschafft, ist somit rechtlich denkbar. (T3)  
Beisatz: Kapitalgesellschaften unterliegen als selbständige Steuersubjekte der Körperschaftsteuer. Der Geschäftsführer einer GmbH kann sich allein durch Verkürzung der von der GmbH geschuldeten Körperschaftsteuer selbst keinen abgabenrechtlichen Vorteil verschaffen.  
Anderes gilt für den Gesellschafter-Geschäftsführer und die Verkürzung von Kapitalertragsteuer, die auf verdeckten Gewinnausschüttungen beruht. Die Kapitalertragsteuer ist eine (durch Steuerabzug erhobene) besondere Form der Einkommensteuer. Schuldner der Kapitalertragsteuer ist der Empfänger der Kapitalerträge (§ 95 Abs 1 erster Satz EStG). Kommen die Einkünfte aus dem Kapitalvermögen dem zum Steuerabzug verpflichteten (vgl dazu § 95 Abs 2 EStG) Anteilseigner zu, kann sich dieser durch Unterlassen des Abzugs selbst einen abgabenrechtlichen Vorteil verschaffen. (T4)
- RS0131593">13 Os 7/18f  
Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 7/18f  
Auch
- RS0131593">13 Os 40/18h  
Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 40/18h
- RS0131593">13 Os 115/17m  
Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 115/17m  
Auch
- RS0131593">13 Os 29/18s  
Entscheidungstext OGH 09.05.2018 13 Os 29/18s  
Auch
- RS0131593">13 Os 75/18f

Entscheidungstext OGH 10.10.2018 13 Os 75/18f

Auch; Beis wie T4

- RS0131593">13 Os 108/18h

Entscheidungstext OGH 16.01.2019 13 Os 108/18h

Auch; Beisatz: Da die Lohnsteuer vom Arbeitnehmer geschuldet wird (§ 83 Abs 1 EStG), kommt ein abgabenrechtlicher Vorteil des Arbeitgebers durch Nichtabführen der Lohnsteuer (§ 33 Abs 2 lit b FinStrG) nicht in Betracht. (T5)

Beisatz: Da die Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und die Zuschläge zu diesen Beiträgen vom Dienstgeber geschuldet werden (vgl § 39 Abs 2 lit a und § 41 Abs 1 FLAG sowie § 122 Abs 7 WKG), kann sich ein Dienstgeber durch Nichtabführen dieser Beträge (§ 33 Abs 2 lit b FinStrG) einen abgabenrechtlichen Vorteil verschaffen. (T6)

- RS0131593">13 Os 5/19p

Entscheidungstext OGH 24.04.2019 13 Os 5/19p

Vgl; Beisatz: Art 79 Abs 3 lit c UZK normiert eine Haftungsbestimmung, welche die Zollschuld des Hehlers (erst) durch seine (iSd § 37 Abs 1 lit a FinStrG tatbildliche) Handlung entstehen lässt. Ein aus deren wiederkehrender Begehung resultierender abgabenrechtlicher Vorteil des Hehlers (vgl § 38 Abs 2 FinStrG) kommt daher nicht in Betracht. (T7)

- RS0131593">13 Os 33/19f

Entscheidungstext OGH 10.07.2019 13 Os 33/19f

Auch

- RS0131593">13 Os 128/18z

Entscheidungstext OGH 10.07.2019 13 Os 128/18z

- RS0131593">13 Os 120/23f

Entscheidungstext OGH 22.05.2024 13 Os 120/23f

vgl; nur T3

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131593

#### **Im RIS seit**

07.09.2017

#### **Zuletzt aktualisiert am**

27.06.2024

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)